

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien
Networking for Peace and Empowerment since 1994



Newsletter

Mai 2015

Manipulierte Geschichte – W. Bartoszewski zum Gedenken – Unsere Hilfslieferungen

Ein Volk, ein Land ohne Gedächtnis lässt sich leicht manipulieren. Eine Geschichte à la carte, wie sie von der Kreml Group manipuliert wird. Der **9. Mai** wird als **russischer Sieg** gefeiert! Vor einem Jahr sagte der Kreml-Chef auf der Krim: „Ich begrüsse das siegreiche russische Volk, **das Volk der Sieger!**“ So hat er auch die 69. Parade am 9. Mai eröffnet. Nur am Rande wurden die westlichen Alliierten und die übrigen ex-Sowjet-Völker wie die Ukrainer, Kasachen usw., die vor 70 Jahren ebenfalls zu den „Siegern“ gehörten, erwähnt. Der pompösen **Waffenschau in Moskau am 9.5. blieben ca. 30 geladene Staatsgäste fern**, darunter auch einige Präsidenten der 1945 „befreiten Staaten“, die sich infolge der heutigen Ereignisse in der Ukraine bedroht fühlen.

Pro memoria: Auschwitz wurde von der ukrainischen Armee, **Prag** zuerst von der ukrainischen Vlassow-Armee, geführt von **General S. Bunjatschenko**, befreit.

Am 26. April – wenige Tage vor den Feiern zum glorreichen 9. Mai – jährte sich zum 29. Mal die **Katastrophe von Tschernobyl**, die unter der Führung der damaligen Sowjetunion passierte. Dies wird von der Propaganda verschwiegen.

Wikipedia dazu: „Die **Nuklearkatastrophe von Tschernobyl** ereignete sich am 26. April 1986 in Block 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl nahe der ukrainischen Stadt Prypjat. Als erstes Ereignis wurde sie auf der siebenstufigen internationalen Bewertungsskala für nukleare Ereignisse als katastrophaler Unfall eingeordnet.“

Bis heute ist der explodierte AKW-Reaktor nicht gesichert. Im Gegenteil: Der Mantel ist brüchig. Nun will man für ca. eine Mrd. Euro einen fast 100 m hohen Sarkophag darüber bauen. Dazu fehlt nur das nötige Kleingeld. Brüssel bzw. die EU sollen helfen.

Für den **Aufbau der Industrie im Donbass** haben Katharina die Grosse sowie Ihre Nachfolger Fachleute aus Grossbritannien, den Niederlanden, Sachsen, Böhmen usw. herbeigeholt. Die **Industrialisierung der Rossija**, erfolgte dank westlichem Know-how. Dieses wäre auch heute und künftig wieder nötig. Ob man das im Kreml auch so sieht?

Die KasachstanernInnen haben den alten, seit 25 Jahren regierenden Präsidenten **Nursultan Äbischuly Nasarbajew** wiedergewählt – angeblich mit 98%. Alle haben dieselbe Sorge: Was passiert, wenn der Alte stirbt? Was macht der Kreml, u.a. mit Bajkonur?

Zum Gedenken: Am 24. April ist in Warschau der ehemalige polnische Aussenminister **Władysław Bartoszewski** 93jährig gestorben. Er hatte Auschwitz überlebt, war Historiker

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien
Networking for Peace and Empowerment since 1994

und Publizist mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Im Jahre 2001 hatte er an einem unserer Anlässe im Hotel Bellevue in Bern vor ca. 200 Personen referiert zum Thema: **Polens Rolle in Europa**.

Unsere Hilfslieferungen humanitärer Güter für die Ost-Ukraine:

Am 21. April haben wir in diesem Jahr den 5. Camion mit humanitären Gütern aufgeladen, u.a. mit zwei Pflögetischen vom Inselspital Bern und 1'000 Tragbahnen. Mit jenem im November 2014 - mit dem Engagement von Dr. Urs Klemm u.a. - haben wir insgesamt 6 Camions mit je 20 t und einen mit 10 t, total über 100 t Material in die Ost-Ukraine speditiert.

Unsere Lieferungen enthielten u.a. **40 Spitalbetten mit Nachttischen, 2'000 Tragbahnen, ca. 400 Matratzen, 500 Strohsäcke, 300 Woldecken, 20'000 Wollpullover und 6'000 Baumwollhemden**. Alles war teils nie gebrauchte, lange gelagerte, teils gebrauchte Ware in einem sehr guten und gereinigten Zustand. Die **Warenliste** können wir je nach Wunsch senden.

Dank **Spenden** konnten wir zusätzlich **30 neue Matratzen für die Occasion-Spitalbetten sowie 60 Paar verstellbare Krücken**, die von unseren Partnern in der Ukraine gewünscht wurden, kaufen. Hinzu kamen 10 Occasion-Krücken.

Freiwillig Helfende leisteten unentgeltlich min. **600 Stunden Arbeit**: Transporte, Abklärungen, Gesuche, Briefe, Zollpapiere, Zwischentransporte, Berichte und Kommentare per E-Mail, Telefonate, Auf- und Umladen der Ware mit und ohne Stapler.

Das Aufladen mit je 3 Schweizer Helfern und 6 -9 Asylanten hat prima funktioniert. Einen Eindruck davon geben Ihnen die Fotos dazu auf **google+ unserer Homepage** www.forumostwest.ch. Der genaue Link:
<https://plus.google.com/u/0/113999030345598058941/posts>

Über unsere Hilfslieferungen haben wir einen **4-seitigen Bericht** verfasst - über diese „Geschichte der Menschenliebe“, wie uns Julia aus Odessa geschrieben hat. Diesen Bericht werden wir Ihnen auf Wunsch per E-Mail oder Post zusenden.

Nun suchen wir medizinische Geräte u.a. für Spitäler in **Dnjepropetrowsk** und **Charkow** sowie weitere Krücken und Pflögebetten. Der Bedarf im Osten der Ukraine ist gross.

Sie können – auch mit kleinen Spenden - ein wichtiges Zeichen der Solidarität setzen.
Ein **Paar Krücken kostet Fr. 20.-**, eine **Matratze** für ein **Spitalbett Fr. 300.-**, eine **Tragbahre Fr. 237.-** Ein Transport Schweiz - Ost-Ukraine mit 15-20 t Hilfsgütern kostet ca. **Fr. 3'500.-**

Wir suchen Sponsoren- und Gönner-Innen für die **Finanzierung** unserer künftigen Aktionen und freuen uns auf Ihre Antwort bzw. unser **gemeinsames Engagement**.

Konto bei der Postfinance: IBAN: **CH58 0900 0000 3000 4299 4**

Mit bestem Dank und Wünschen

Georg J. Dobrovolny, Dr. oec. HSG, Geschäftsführer